Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 42 (1985)

Heft: 9

Artikel: Geschichtliche Entwicklung

Autor: Baumgartner, Urs

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-992515

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 09.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Blick in die Zukunft

Für einen benützerfreundlichen Betrieb in nächster Zukunft muss die personelle und betriebsorganisatorische Situation geregelt werden. Es ist kaum denkbar, dass die heute sich auopfernde Mannschaft der «ersten Stunde» – wobei die Frauen darin eine wesentliche Rolle spielen – dem Ansturm wird standhalten können. Sie benötigen Verstärkung.
Wenn bereits heute Gedanken an eine zweite Bauetappe lebendig sind, so mag dies in einer Zeit der Wachstumsbegrenzung als ungerechtfertigt und unbescheiden erscheinen. Dies soll es ganz bestimmt nicht sein. Es geht in diesen Plänen um eine sinnvolle Abrundung einer jugendgemässen Sportanlage im infrastrukturellen Bereich.
Möge der Leitsatz «Heute bauen – für die Generation von morgen» von Planern und Benützern richtig verstanden werden! ■

Der alte Tessiner Speicher im Jahre 1965, auch heute noch, im erneuerten Zustand, Mittelpunkt und Küche der Zeltplatzkurse.

Geschichtliche Entwicklung

Urs Baumgartner, Chef Jugend- und Erwachsenensport, ETS

Die geschichtliche Entwicklung des Jugendsportzentrums Tenero ist geprägt durch verschiedene zeitliche Phasen, die von den einfachsten Voraussetzungen im Jahre 1963 zur Einweihung komplexer technischer Anlagen und Einrichtungen im Jahre 1985 führen. In einer chronologischen Abwicklung sollen diese Meilensteine in Erinnerung gerufen werden.

Die ersten Jahre

Ohne vertragliche Regelung, lediglich abgestützt auf eine mündliche Vereinbarung zwischen der ETS Magglingen und der Schweizerischen Nationalspende für unsere Soldaten und ihre Familien (SNS), wird im Jahre 1963 der Lagerbetrieb aufgenommen. Gäste sind in erster Linie Kurse des turnerisch-sportlichen Vorunterrichtes, bei denen das Schwergewicht der Ausbildung auf den Wahlfachgebieten Schwimmen, Spiele, Wandern, Geländesport und Orientierungslaufen liegt. Für die Leichtathletik fehlen die notwendigen Anlagen. Gastrecht wird ebenfalls Lagern von Sportvereinen und Lehrlingsbetrieben gewährt.

Jahre des Aufbaus

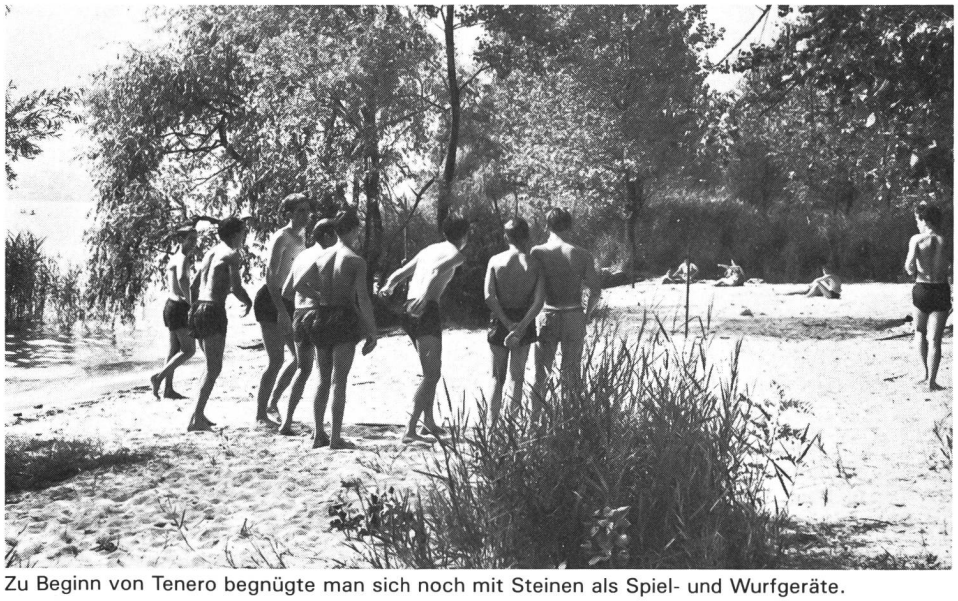
Die lose partnerschaftliche Zusammenarbeit wickelt sich im besten Einvernehmen ab und bildet die Grundlage für eine Förderung des gemeinsamen Werkes.
Der Sportbetrieb wickelt sich ab auf Naturwiesen, am Strand und auf dem See. Mit Krediten des Bundes in den Jahren 1964 und 1966 werden erste Anlagen und Einrichtungen erstellt. Die SNS ihrerseits finanziert im gleichen Zeitraum den Um- und Ausbau der dem Kursbetrieb dienenden Bauten.

Mit diesem Ausbau wird am 1. Juni 1966 der Abschluss eines Vertrages zwischen dem Bund und der SNS notwendig, der die Besitzverhältnisse, die Benützung und den Unterhalt der Anlagen regelt. Die SNS wird Eigentümerin der Anlagen, für deren Unterhalt sie zu sorgen hat. An die Kosten leistet der Bund einen jährlichen Beitrag im Verhältnis zur Investition.

Die Realisierung späterer Baumassnahmen im Gesamtbetrag von annähernd 2,5 Millionen Franken bedingt laufende Ergänzungen des ursprünglichen Vertrages.
Auch die SNS investiert weitere finanzielle Mittel zur Gewährleistung des Pensionsbetriebes.

Die ersten Ausbaupläne

Die Bestätigung der Bedürfnisfrage durch den Erfolg der ersten Betriebsjahre führt zu ersten Grundlagen über einen möglichen Ausbau. Ein Exposé von 1968 und ein umfassendes Raumprogramm von 1971 haben noch keine konkreten Massnahmen zur Folge. Erst die gesetzliche Verankerung in Art. 33 der Verordnung des Bundesrates vom 26. Juni 1972 zum Bundesgesetz über die Förderung von Turnen und Sport ermöglicht nächste Schritte.



Zu Beginn von Tenero begnügte man sich noch mit Steinen als Spiel- und Wurfgeräte.

Das Planungsprogramm von 1973 bildet den Ausgangspunkt für die Einleitung der Vorprojektierung: Mit Bundesbeschluss vom 3. Oktober 1974 wird ein Projektierungskredit von Fr. 950 000.— bewilligt. Diese Bewilligung bildet einen Markstein in der Entwicklung.

Die Projektierung auf realistischer Grundlage

Als Ergebnis der Arbeiten einer Projektorganisation und der Projektkommission liegt ein Planungsprogramm 1975 vor, das zu einem Antrag für die Vorprojektierung mit Wettbewerb für die Gesamtplanung und die daran anschliessende Feinplanung einer ersten Bauetappe führt.
Das Parlament stimmt der Aufnahme im Regierungsprogramm und einer Einreihung in die Prioritätsstufe A in der Märzsession 1976 zu.

Der Partnerschaftsvertrag zwischen ETS und Nationalspende

Parallel zu den Verhandlungen betreffend Kaufvertrag werden ab 1976 Gespräche über die partnerschaftliche Zusammenarbeit nach dem Ausbau geführt. Die Fortsetzung der bisherigen Regelung steht nie zur Diskussion. Sie bildet nach Massgabe der baulichen, betrieblichen und finanziellen Rahmenbedingungen die einzige Möglichkeit, das Projekt überhaupt zu realisieren. Der Partnerschaftsvertrag wird am 18. März 1983 genehmigt und auf den 1. Januar 1984 in Kraft gesetzt.

Tenero in Zahlen

Jahr	Kurse	Kursteilnehmer + Leiter
1967	107	4796
1972	116	4995
1984	213	8333

Das parlamentarische Genehmigungsverfahren

Die erste Ausbauetappe bildet Bestandteil der Botschaft des Bundesrates vom 28. Februar 1979 über militärische Bauten und Landerwerbe. Der Nationalrat am 6. Juni 1979 und der Ständerat am 26. September 1979 stimmen einem Verpflichtungskredit von

Fr. 21 300 000.— für die Bauten
Fr. 6 800 000.— für den Landerwerb

Fr. 28 100 000.— total

zu.

Die Detailprojektierung

Die nur zögernde Freigabe der Zahlungskredite für die Detailprojektierung und die baulichen Vorarbeiten erlauben eine detaillierte planerische Vorbereitung ohne Zeitdruck sowohl im baulichen wie auch im betrieblichen Bereich. Parallel dazu kann die Aufschüttung des Grundstücks etappenweise vollzogen werden.

Die Bauarbeiten

Mit den eigentlichen Bauarbeiten kann mit der Grundsteinlegung am 22. Februar 1983 begonnen werden. Nach einem planmässigen Fortschritt der Arbeiten findet am 26. Juli 1984 die Aufrichtefeier statt. Die neuen Anlagen und Einrichtungen können ab Juli 1985 sukzessive zur Benützung freigegeben werden. Die offizielle Eröffnung ist im Rahmen eines nationalen J + S/SLS-Lagers am 27. September 1985 vorgesehen.

Der Zusatzkredit

Am 15. Mai 1985 veröffentlicht der Bundesrat die Botschaft über einen teuerungsbedingten Zusatzkredit von 5,5 Millionen Franken. Die vorberatenden Kommissionen sind bezeichnet und die parlamentarische Behandlung steht bevor. ■

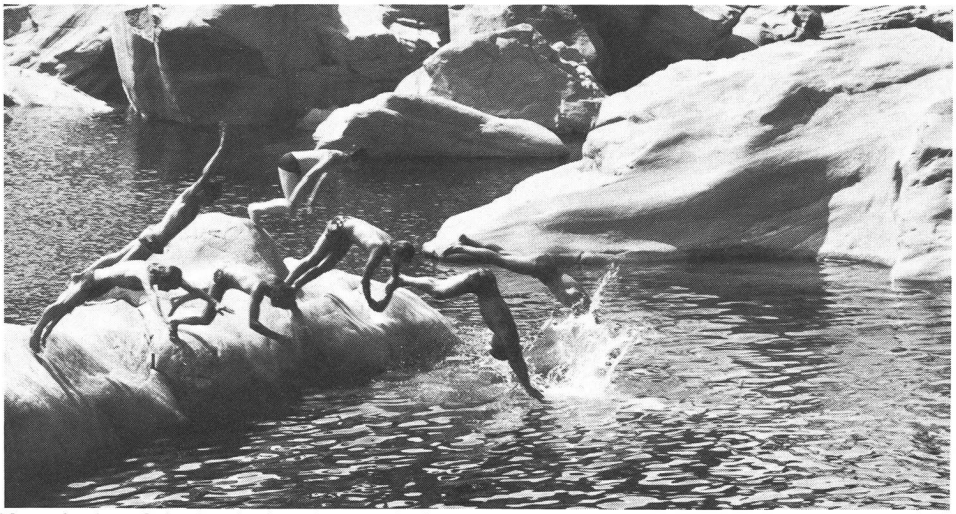
Das ehemalige Heim für kranke Soldaten der Schweizerischen Nationalspende im Jahre 1965. Nach verschiedenen baulichen Anpassungen soll das Gebäude entsprechend den heutigen Anforderungen an ein Unterkunftsgebäude total renoviert werden.

Der Projektwettbewerb

Der öffentliche Wettbewerb wird von Juli bis Dezember 1976 durchgeführt. 127 Interessenten melden sich, davon verbleiben 73 definitiv und 50 reichen innerhalb der gesetzten Frist Projekte und Modelle ein. Nach einer detaillierten Beurteilung wird das Projekt DOMINO der Architektengemeinschaft Otto + Associati SA, Lugano zur Weiterbearbeitung empfohlen.

Der Kauf des Terrains

Die Abklärungen für eine vertragliche Regelung dauern von 1971 bis 1979. Am 13. November 1979 wird der Kauf der für den Weiterausbau und der für den Sportbetrieb benötigten Fläche von 182 001 m² verurkundet.



Mangels eines Schwimmbades ging man in den ersten Tenero-Jahren zum Schwimmunterricht entweder zum See oder an einen der romantischen Flüsse wie Maggia oder Verzasca.